

VI
moralische
CANTATEN,
verfertigt

von
Telemann

[1731]

3 in:

Mus. 15892, 1(-6) Para



RISM A, TT 393a

ALTO: BASSO.

Im Hofe der Kaiserin
1791

CANTATA

Sich wird stets mein Herz erlesen, güldne freigeist, edler stand.

PRIMA

Handwritten musical notation for the first system, featuring a vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics "Sich wird stets mein Herz erlesen, güldne freigeist, edler stand." The piano accompaniment includes fingerings such as 7, 6, 7, 5 and 6, 5, 4, 3, 2, 1.

Handwritten musical notation for the second system. The vocal line continues with the lyrics "Herz erlesen, güldne freigeist, edler stand. sich wird stets mein Herz erlesen, güldne". The piano accompaniment includes fingerings such as 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1.

Handwritten musical notation for the third system. The vocal line continues with the lyrics "frei - - - Geist, edler stand, güldne frei - - - Geist, edler stand! sich wird". The piano accompaniment includes fingerings such as 5, 6, 7, 8.

Handwritten musical notation for the fourth system. The vocal line continues with the lyrics "stets mein Herz erlesen, güldne freigeist, edler stand! güldne frei - - -". The piano accompaniment includes fingerings such as 5, 6, 7, 8.

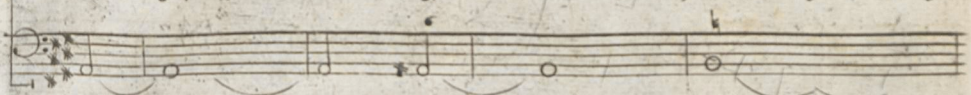
Handwritten musical notation for the fifth system. The vocal line continues with the lyrics "- - - Geist, edler stand!". The piano accompaniment includes fingerings such as 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1.

2

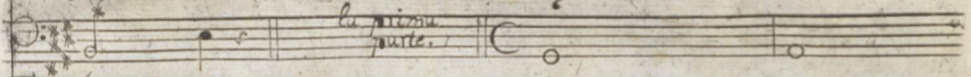
Wer dem Segstbruch nah -- gemelen, bleibet auf dem
eröthen Land, mer dem Segstbruch nah -- gemelen, bleibet auf dem tro -- ckenem Land -- --
auf dem tro -- ckenem Land. *Da Capo*

Do stinte Floridan mit halbvergnügtem Herzen an, als Celia die Lere, die sie ihm ofi verprochen, aus
Uankelmüt, gebracht. Drum brach er auch das selbe Band entzwey; verbannte sie aus seiner Brust, und lernte,
dass die größte Lust im Lieben wechseln sey. Er konnte sich, nachdem ihn Celia verlassen, nicht dielen trost recht

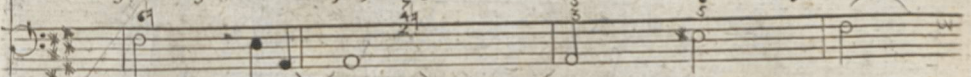
lassen; er dachte, sein genüt wär unveränderlich, und wollten nun die freigeit erig lieben, drum hatt er die les sich zum



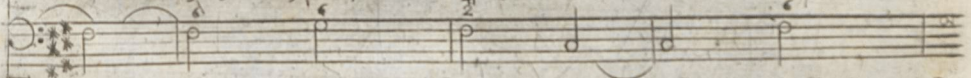
nichtsruch vorgeles rieben. *Da Capo* Ich wird liets mein, Doch der vernunft bewährte schlüsse verschwinden



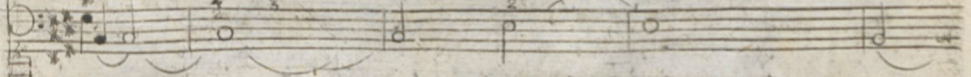
oft durch tausend hindernisse. Do ging es auch dem Floridan: er blickte kaum Bellifan an, die Ve-



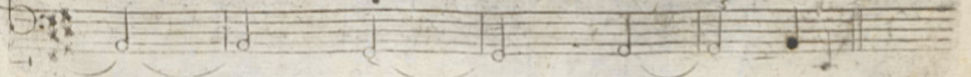
nies selbst mit schönheit ausgejert, so war sein tagesherrn gerühret, so war es um die freigeit schon ge-



hen. Et viel der meinung selber bey, als i aller menschen vorhatt sey ein der verändrung unterworfen dunkel in-



den er kurt vorher auf Amors fetten flücheln, nun zur gegenwilt Bellifan also zu bereden suchet:



4. Aria.

Mein ärgert-ergebnes Herze le-bet nür in deiner Brust, mein ärgert-
gebnes Herze le-bet nür in deiner Brust, le- bet nür in
deiner Brust, mein ärgert-ergebnes Herze le- bet
nür in deiner Brust, in deiner Brust, mein Herze, mein ärgert-ergebnes
Herze lebt in deiner Brust.
Nicht rügr kein verhasster Schmerz, darf die

5.

gluht nur für dich brennen; du leibst mei - nes Hertens lust, bis sich geilt und körper tren - -

- - - nen, bis sich geilt und körper per trennen. Da Capo.

CANTATA
SECONDA
CANTO.

pizzicato.

Mein vergnügen wird sich fügen, und ist auch vielleicht schon da, vielleicht

con arco.

Violoncello *p.*

mein vergnügen wird sich fügen, und ist auch vielleicht schon da.

pizz.

hoffnung, sa - ge, wann ich frage, sage mir ein frohes ja, ja, ja - - -

con l'arc:

Gott nun, sage mir ein frohes Ja. Weicht, ihr Schmerzen, aus dem

Herzen, denn mein glücksstern ist schon nag, weicht, ihr Schmerzen, aus dem Herzen, denn mein glücksstern ist schon nag, mein glücksstern ist schon nag.

O machts dir's treuer mund den waldern sein vergnügen kund, als er ertruet vernommen, die schöne Lissi sey bereits zurück gekommen, die

pizz. *con L'arc:*

er seit er sie kennt, so liebet, als verehrt; die aber sich, zu keinem größten leiden, jüngst hin auf kurze zeit so
 anders eingetehret. Doch ist vergallt er leicht das vor schmerzhalte schmerzen, da seine Lisis selbst sich nieder
 zu ihm neigte, und gegen ihn sich freündlicher beieigte, als er vorgin gemoght, als sie zuvor gethan. Ich
 bin der glücklichste! hing er zu rufen an. Die aber ward durch seine lust auch selbst aufs zärtlichste gerühret und
 ein ich weiß nicht was, das sie noch nie verspüret, erhitte die sonst kalte brust. Die sprach ihm deutlich zu, ob
 moß belegen den lieg, dich süße wort: ich lie - be dich. Es aber ward dadurch aufs neu belebt: nichts, viel er mit

mehr von meiner Lifs trennen, und sie gab ihm ihr Herz auf die Art zu erkennen:
 Ich lass dich in mein - Her - legen, ich kann dir nicht wohl - niederlegen, dein mund beweget, wann er
 spricht, dein mund bewe - get, wann er spricht,
 Ich lass dich in mein - Her - legen, ich kann dir nicht wohl - nie der -
 legen, dein mund bewe - get, wann er spricht, dein mund bewe -
 get, dein mund bewe - get, wann er spricht.

The musical score consists of ten systems, each with a vocal line (treble clef) and a basso continuo line (bass clef). The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 3/4. The lyrics are written in German and are interspersed with the musical notation. The page is numbered '8.' in the top left corner.

es hat mir
 auch so gleich vor allen dein edler umgang wohl gefallen; jedoch, mißbrauch es nicht! es hat mir auch -
 so gleich vor allen dein edler umgang wohl gefallen; jedoch, mißbrauch es nicht, jedoch mißbrauch

es nicht! *Da Capo.*
 Aria.

CANTATA
 3^{za}.
 Moderato, ma non largo.
 Canto à Tenore.
 Mein schickal zeigt mir, nur von ferne gerechtlicher

Gottung lei-digen erolt, gebrechlicher Gottung lei-digen erolt,
 mein schickfal teigt mir nur bon fer-ne gebrech-
 licher Gottung leidigen erolt, gebrechlicher Gottung leidigen erolt, gebrech-
 licher
 Gottung leidigen erolt.
 Olt an-der es sech, und will mir, aus falschem liebeolenden,
 geugeln, mit seiner ginkuntigen gemogenheit schmeigeln, doch lehret mich die wirkung niedriger

Handwritten musical score on aged paper, featuring a vocal line and a basso continuo line. The lyrics are in German and describe a person's struggles with temptation and the pursuit of pleasure. The score includes various musical notations such as clefs, time signatures, and dynamic markings.

sternes sey noch - oft - auf mich erbest, es sey noch oft auf mich erbest -

mich erbest. *Da* *Capo.* *W*ienoch, ich bin in meiner mahl noch unentschlüssig, ob ich den wechsel

leines künens, verehren, oder tadeln, soll. *W*ie leicht könnte mir ein alliu heitler seral nie uncer =

bröchenen vergnügens die schwachen augen blenden, und die gelassengeit entwenden! auch dürfte mir ein

äglicher genuss sataner süßigkeit leicht ekel und verdruß erwecken. *D*rum, soll ich mein gemognes

glücke mit größter mollus schmecken, so muss es das geschickte kümeilen mit nermus salt u. coloprinten

ihnen lächeln an.

Ein kennbares Leiden erwecket der Spotten den
 missgunst, nur freuden, und macht, dass mans gedoppelt fühlen kann. Ein kennbares Leiden er-
 wecket der Spotten den missgunst nur freuden, und macht, dass mans gedoppelt fühlen kann. Da Capo.

Aria.

CANTATA

4^{tes}

Andante.

Alto o Basse.

Sein au-ge öffent; ach, meine nicht! dein Leiden dringt mir an das Herze. ach,

meine nicht, dein auge thraut, ach, meine nicht, dein leuten dringt mir an das herze;

meine nicht, ach, meine nicht, ach, dein leu - ten dringt mir an das herze.

Gedulde dich, der himmel, der die ungeschuld liebt, er -

barmherzich, und gese das, was dich zeit betrübt; ergolte dich von dein nem schmerze! weil dein ge -

willen für dich spricht, weil dein gewissen für dich spricht. *Da Capo.* O tröstete der treue Vela -

den, niemohlt mit jammer-vollem tan, als er der treuen Fris schmerzen, bey schmach, verläumdungen.

andern unglück, spürte, die höchst-geliebteste, zwar mit gedämpfter stimme, doch mit ergebnem herten,
 da ihre traurigkeit ihn rührte. Dennoch, er garte kürzlich drauf, beim schlusse der mit ihr besprochenen
 es, auch die missgünstigsten und schönsten schülerinnen ein lied von dieser art beginnen:
 Vereint euch, glückseligkeiten, da aller wunsch sich mit vereint!
 vereint euch, glückseligkeiten! vereint

glückseligkei - ten, da aller wünsch sich itt vereint!

Bereinigt euch, glückseligkeiten, da aller wünsch sich itt vereint!

da aller wünsch sich itt vereint!

Befördert durch wünsche der liebe gedeyen. so wird sich auch zris auferzig er

ten, so wird man ihr glücke auferzig befrei -

ten, so wird man ihr

glücke auf erig belitei- - - - - ten. *Da Capo.*

Aria.

CANTATA
5^{ta}.

Canto di Tenore.
lar.

Lieben will ich, aber binden - lasset sich mein her ie nicht, binden, Sinnen lasset sich mein

ger - - - - - ie nicht; lasset sich, lasset sich, lasset sich

aber binden lasset sich mein her - - - - - ie nicht; lasset sich, lasset sich, lasset sich

aber binden, aber binden lasset sich mein her - - - - -

nicht *rit.* etwas anders mag ich leiden,
rit.

och ein sol - cher muss mich mei - den, der vom frey - en mit mir spricht.
rit.

ein - solcher, ein solcher muss mich meiden, der vom frey - en mit mir spricht. *Da*
Cantata

Sis war der schlechte erbe, mit welchem Oisbia den treuen Deladen erschreckte, der keine muth, um

nach so langer pein, nunmehr mit igr vermält zu seyn, soll ehrebetigheit entdeckte. Er tanzelte vor

schmerz, als sieler danner = spruch geschah, der sein gebranties heri bis auf den tod verlette. *Ende*, ein

hoffnungs=teral erpöckit' ihn endlich wieder. Er rarf von neuem sich zu ihren füßen nieder, umling der,

selben darie hand, die er bald küßte, bald mit thänen netzte, u. machte seine qual durch folgenæs befand:

Aria.

Affettuoso.

Erbarme dich, du preis der schönen, und sage doch mit -

lei dig: ja. sa - ge: ja! erbarme dich, du preis der schönen, und sage doch mit lei dig: ja! - - -

und sage doch mit lei dig: ja. sa - ge: ja. sa - ge doch mit -

lei dig: ja. Demegt dich nicht mein angelichs segnen?

ach sieh! ich bin dem grabe nah; bewegt sich nicht mein - ängst lichts sehnen: ach sieh! ich
 bin dem grabe nah. *Da Capo.* Die lag ihn festvers an, mit hönlichem gesichte, ließ ein gelächter
 aus, und ging davon. *Versich!* rief er doch, geh nur, geh, und antbare! *Es* schworet Delaon den jenen,
 hellen sonnenlichte, dich nun auf ewig zu verstellen. *In* demselb geläch es, daß sie, kurz gemacht, an
 einen andern sich kurz versprach; das hinanist wars vollzogen, allein aus ihrem mann ein
 müßender ermann, an dem, der sich vorher mit geistlicher geschmückt, der laster inbegriff er

blickt, u. sein vermeintes gelb, das blendet ihm ihres augenlichtes, zu rauch, zu wind, zu nieges; furt um sie

war getragen. Wie lauft dem Oelsson die rath' hierbey gesan, das sehet er mit diesen worten an:

Aria.

Ger mut ist nun getüet; Geri, was verlangst du

mehr? was verlangst du? Geri, was verlangst du mehr? Ger mut ist nun getüet, Geri,

was verlangst du mehr? was verlangst du? Geri, was verlangst du?

Ger mut ist nun getüet, Geri, was verlangst du?

Auch hat es sich begeben, er

mehr?

erheit mich in der selen, als ob es honig wär, ob es honig; auch nur es zu erhehlen, erheit mich
 in der selen, als ob es honig wär, ob es honig; als ob es honig wär. *Da Capo.*

CANTATA

ta.
 ALTO.
 BASSO.

In einem thal, umringt mit hohen eichen, wo man den klaren bach, dem vieler
 viel menge den schnellen lauf gegemmt, durch schlängeln der rumme gänge, den langsamern murmeln, sah vorüber
 schleichen, fand neulich ~~Fluss~~ sich, voll gram und unmut, ein. Ein grün um wachser sein dient ihm zum
 litte, sein linter arm, auf seine gestemmt, war des gesentten hauptes stütze; die augen richtet er, ganz

starr und unverwandt, auf einen ohngelehr erblickten gegenstand; bis endlich erst ein Leutser, drauf ein andrer
folgendes, die tiefe Lulle brach.

Ich man - - - te zwischen ja - u. nein ich man - - - te zwischen ja u. nein, zwischen

nein u. ja; welches soll ich wäglen sich wänte; welches soll ich wählen, welches soll ich wäglen?

ich man - - - te, ich man - - - te zwischen ja - u.

nein, ich man - - - te zwischen nein u. ja, zwischen ja u. nein, nein, ja, ja, nein, ja, nein, ja

ja; welches soll ich wählen? ich wante zwischen ja u. nein; welches soll ich wählen?
 Zieh an
 Ich lieb, was mir wieder spricht;
 ich bin geliebt, u. liebe nicht; bey dem ich glücklich sehn, auch bey dem bringe mir quä-
 len; bey dem könn ich glücklich sehn, auch bey dem bringe mir quä-
 len, bey dem bringe mir quä- len. *Da Capo.* Ich lieb an Diloien, der
 schönheit gaben; die reiche Phillis hat ihr aug' auf mich gericht; doch mich will jene nicht, und

denen ich mich nicht habere; dort fand ich ein vollkommenes ergetten; durch diele wird ich mich in anlehn

leiten: so bereite ich stets mit lieb und ehre voll dreiselmut, zu welcher ich mich begre: *Freilich hören*

er an lauten schall von einer nähen nachtigal; den augenblick vergaß er seine peini, u. stime so mit ihren schlag

ein.

Geliebteste Dorena,

träu - - - - - träu le mir ble, sei - ne töne, zur beförderung meiner ruh. träu le

mir - ble, sei ne töne, zur beförderung mei - ner ruh, zur beför - dung meiner ruh.

mir - ble, sei ne töne, zur beförderung mei - ner ruh, zur beför - dung meiner ruh.

mir - ble, sei ne töne, zur beförderung mei - ner ruh, zur beför - dung meiner ruh.

gefieberte Dörere, fräu
 Ste mir bleibe, die töne, zur beförderung meiner ruf.
 fräu
 Ste mir bleibe die töne, zur beför - arung mei ner ruf - zur beför - arung
 meiner ruf!
 Ziehe sie weit in die länge.
 fende sie graul in die enge! her - der. schloße! (eig) - u. al - le lockend,
 schreie - reno, laue laut - mit schalle. esu, esu, esus, u. gurgle laut datu, esu, esu, esus, u. gurgle laut datu. Da
 9700.

Der kleine Länger fing an zu schweigen, und flog an einen andern ort. Was antwortete hier =
 den ist hier, das seinen flug, wo hin es will, darf begren, soll mich dadurch belehren: das nichts so gar
 als die freyheit sey. Drum, egr u. liebe, fort, fort! ich bin nun wiederum mein ei - - -
 gen mein eigen: fort! - ich bin nun wiederum mein ei - - - gen: fort!
 fort! ich bin nun wiederum mein eigen: lieb u. egre, fort! - ich bin nun wiederum mein eigen - mein
 eigen: fort! - ich bin nun wiederum mein ei - - - gen: eigen, ich bin nun

ste gut, das Gsch - - - ste gut.
 Spielt die lei - den schaft den mei - ster, werden
 unsre munttern gei - - - ster niedergedrückt. Ja, ja, ich bin beglückt, denn mich krönt ein frey,
 er mut; ja, ja, ich bin beglückt, beglückt, denn mich krönt ein freyer mut; ich bin beglückt,
 ja, ja, ja, denn mich krönt ein freyer mut. *Da Capo.*

FINE